

Nr. 4 / Bürgerhaus

Breit gelagertes, spätmittelalterliches Bürgerhaus mit spätgotischen Bauteilen, um 1500 / 1. Drittel 16. Jahrhundert; Renaissanceumbau um 1570; weitere Umgestaltungen Anfang 20. Jahrhundert; Rest 1998. 2-geschoßige Schopfwalmgiebelfront; an den Mauerflächen Putzschnittdekor mit Jugendstilelementen, Anfang 20. Jahrhundert; seitlich untermauerter runder Renaissanceerker über Muschelkörben und hohem Helm. Zwischen den Fenstern diamantquaderbesetzte Hermenpilaster, darüber florale Putzschnittmotive; die Hauptfront mit Kieselsteinbelag und genuteten Lisenen, geschwungene Fensterrahmung sowie gemalte Wappen.

Innen: Im Erdgeschoß seitlich breite, stichkappentonnengewölbte Durchfahrt mit Nischen; im rückwärtigen Teil Kreuzgrate mit dekorativ geführten graten, 2. Hälfte 16. Jahrhundert; spätgotische Rechteckportale, um 1500, eines mit Wappentür (Roppert), um 1900; Steinplattenboden. Zwei Treppenhäuser, das vordere mit breiter Wendeltreppe, wohl um 1900 verändert. Im platzseitigen Raum mächtige Riemlingdecke über Rüstbäumen, dahinter kreuzgratgewölbter Einstützenraum, Mitte 2. Hälfte 16. Jahrhundert, sowie Tonnengewölbe. – Im Obergeschoß kleines tonnengewölbtes Vorhaus mit Stichkappen, 2. Hälfte 16. Jahrhundert; Platzstube mit bemerkenswerter Renaissance-Riemlingdecke über Rüstbaum mit Kerbschnittdekor, bezeichnet 1570; Erkerfenster mit Butzenscheiben, vor 1896, darin teilweise Tiermedaillons; weitere Riemlingdecken vorwiegend Ende 19. Jahrhundert; zum Teil geschnitzte Supraporten, um 1900. – Schmäler Hoftrakt ebenerdig mit segmentbogiger Arkadenstruktur.

Quelle:

Bundesdenkmalamt (2003): *Dehio Oberösterreich, Band 1: Mühviertel*
Verlag Berger Horn/Wien; S. 232